

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 526.

Halle, Sonntag den 9. November
Zweite Ausgabe.
Hierzu eine Beilage.

1851.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Nov. Das schnelle Ende der handelspolitischen Beratungen in Frankfurt mußte aufs Höchste überraschen. Wenn man auch an ein Resultat der Verhandlungen nicht glauben konnte, so lag doch keine Wahrscheinlichkeit vor, daß die Bevollmächtigten so bald wieder auseinander gehen würden. Vielleicht sind die letzten Instruktionen, welche der diesseitige Bevollmächtigte erhalten haben noch, geeignet, das Dunkel aufzuklären, das in diesem Augenblicke noch über der ganzen Angelegenheit schwebt. Die Herbeiführung einer allgemeinen Deutschen Zollvereinigung hatte Oesterreich vorläufig aufgegeben, es wollte nur Verkehrs-Erleichterungen herbeiführen und zwar durch ein Vertrags-Verhältniß. Das eigentliche Ziel der Oesterreichischen Politik lag darin, die materiellen Fragen vor den Bundesstag zu bringen und es hatte befußt dessen in Frankfurt nicht mit dem Zollverein, sondern mit den Einzel-Regierungen verhandelt. Der diesseitige Bevollmächtigte soll aber die sehr entschiedene Weisung erhalten haben, jedes derartige Bestreben aufs Entschiedenste abzuweisen und selbst bei den Verhandlungen über Verkehrs-Erleichterungen den Zollverein immer als ein geschlossenes Ganze in den Vordergrund zu stellen. Es ist wahrscheinlich, daß hieran die Verhandlungen scheitern, eine theilweise Befestigung liegt in der Nachsicht aus Frankfurt, daß Oesterreich jetzt mit den Einzel-Regierungen direct verhandeln will. Preußens festes Bestreben ist, den Zollverein

zu erhalten; es kann einer formellen Kündigung der Zollvereinsverträge nicht ausweichen und wird auch eine solche in Form eines Rundschreibens erfolgen, doch wird man hierbei mit derjenigen Vorsicht zu Werke gehen, welche durch die Verhältnisse geboten ist. Wenn auch die Zollvereins-Regierungen noch keine definitive Erklärungen abgegeben haben, so ist doch ein Abfall nur von Seiten Sachsens möglich. Es würde sich diese Regierung aber offenbar täuschen, wenn sie glaubte, aus der isolirten Stellung, die das Land einnehmen würde, Nutzen zu ziehen, denn man würde sofort bei einem Abfall diejenigen Maßnahmen treffen, welche den Meß-Verkehr wieder innerhalb der Zollvereins-Grenzen ziehen würde. Es wäre freilich traurig genug, wenn die materiellen Interessen auf solche Weise der Cabinets-Politik untergeordnet würden. (W. 3.)

Berlin, d. 7. November. Das „C. B.“ meldet: Die gestern von uns berichtete Differenz im Ministerium ist nunmehr ausgeglichen und Hr. v. Bodelschwing wird die Verwaltung des Finanzministeriums fortführen.

Die Entwürfe zu Abänderungen der Gemeinde-, Kreis- und Bezirks-Ordnung, die heute der Begutachtung des zu diesem Zwecke seitens des Ministeriums des Innern hierher berufenen Der-Präsidenten v. Diesberg unterliegen, werden, der „M. Pr. 3.“ zufolge, den Kammern getrennt zur Berathung resp. Annahme vorgelegt werden. Die Kreis- und Provinzial-Ordnung haben Geltung für die

Literarischer Tagesbericht.

An neuen Schriften sind erschienen:

Album zu Deutschlands Dichtern. 1. Jahrg. Stuttgart. 2 Thlr. 6 Sgr.
Andre, A., Das Weltland. Magazin zur Kunde amerikanischer Verhältnisse. 1. Band. 16 Hft. 12 Bogen. Preis für 6 Hefte 2 Thlr. 15 Sgr.
Anthropognosie oder zur Kunde des Menschen überhaupt. Als Grundlage und Einleitung zur Ethnologie wie zur Staats- u. Rechtsphilosophie. Marburg. 1 Thlr. 25 Sgr.
Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Unter besondrer Mitwirkung von Fiedle u. Viehoff herausgegeben von Perzig. 9. Bd. Braunshweig. 2 Thlr.
Arnetz, J., Archäologische Analecten. Wien. 4 Thlr. 10 Sgr. (Tafeln zu den Sitzungsberichten d. philosoph. Classe. Januar — März 1851.)
Belani, G. G. R., Elisa Marggräfin von Anspach u. deren Zeitgenossen. 2 Thlr. Leipzig. 2 Thlr. 20 Sgr.
Bernhard, F., Des deutschen Soldaten Abschied. Soldatengeschichten aus den Nationalkriegen der Deutschen. Stuttgart. 5^{1/2} Sgr.
Bernoulli, J. G., Baucemum des Mechanikers oder praktische Handbuch für Mechaniker, Mühlbauer, Ingenieure, Techniker und Gewerksleute. 7. Aufl. Stuttgart. 1 Thlr.
Bohnenberger, J. G. F., Anleitung zur geographischen Ortsbestimmung vorzüglich mittels des Spiegelsextanten. Mit 5 Taf. Abbildungen. Göttingen. 2 Thlr. 5 Sgr.
Bonorden, H. F., Handbuch der practischen Heilkunde für Aerzte u. Studierende. 1. Bd. Allgemeine Heilkunde nebst einer einleitenden Abhandlung über die Fundamentalprocesse des Lebens und die Functionen der Hirnorgane. Stuttgart. 1 Thlr. 24 Sgr.
Chouliant, L., Geschichte und Bibliographie der anatomischen Abbildung nach ihrer Beziehung auf anatomische Wissenschaft und bildende Kunst. Nebst einer Auswahl von Illustrationen nach berühmten Künstlern, in 43 Holzschnitten u. 3 Chromolithographien, beigegeben von Rudolph Weigel. Leipzig. 6 Thlr. 20 Sgr.
Gant, K., Allgemeine Geschichte des Mittelalters. Nach einer 7. Aufl. des italienischen Originals bearbeitet von Brühl. 3. u. 4. Bg. Schaffhausen. 22^{1/2} Sgr.
Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1852. Darmstadt. 2 Thlr. 10 Sgr.
Fauke's Bücherstab. Vollständige Sammlung der 14 ihm zugeschriebenen magischen Werke: Hellenwang, Schwarzer Stab, Meergeist, Mirakel, Kunst u. Wunderbuch u. s. w. in wort- u. bildgerechen Abdrucken. 2 Thlr. Stuttgart. 1 Thlr. 14 Sgr.
Führich, S., Frauenloos. Eine Sammlung sinniger Erzählungen für Frauen u. Töchter gebildeter Stände. Stuttgart. 15 Sgr.

Geschichte von Spanien nach Aescarpita. Bis auf die neueste Zeit fortgeführt Mit dem Portrait Philipp's II. Leipzig. 1 Thlr.
Geschichten aus alter und neuer Zeit. Den besten Quellen nach erzählt für Leser aller Stände. Leipzig.

1) Die Pariser Blutbeize. 10 Sgr.
2) Die Buße Kaiser Heinrich's des IV. vor dem Papste Gregor VII. zu Canossa. 10 Sgr.
3) Die Beförderung der Stadt Jerusalem unter Titus. 25 Sgr.
(Jedes Bchn. dieser Sammlung ist einzeln verkäuflich.)
Grube, A. W., Bilder und Scenen aus Asien und Australien. Nach vorzüglichsten Reisebeschreibungen für die reifere Jugend ausgewählt u. bearbeitet. Stuttgart. 17 Sgr.
Günther, G. B., Der hohe Steinschnitt seit seinem Ursprunge bis zu seiner jetzigen Ausbildung. Leipzig. 15 Sgr.
Hausmann, F., Flora von Tirol. Ein Verzeichniß der in Tirol und Vorarlberg wild wachsenden und häufiger gebauten Gefäßpflanzen, mit Berücksichtigung ihrer Verbreitung und örtlichen Verhältnisse verfaßt u. nach Koch's Synopsis der deutschen Flora geordnet. 1. Heft. (Bogen 1 — 36) enthält: die 1. u. 2. Unterklasse der dicotyledonischen Gefäßpflanzen. Innsbruck. 2 Hefte. 4 Thlr. 12 Sgr.
Die sympathisch-magnetische Heilkunde in ihrem ganzen Umfange oder die Lehre von der Transplantation der Krankheiten etc. etc. Stuttgart. 22 Sgr.
Huber, C., Geschichte der deutschen Literatur. Von d. ältesten bis auf die neueste Zeit. Stuttgart. 2 Thlr. 6 Sgr.
Hurrer, Fr., Philipp Lang, Kammerdiener Kaiser Rudolph's II. Eine Criminal-Geschichte aus dem Anfang des sechszehnten Jahrhunderts. Aus archivalischen Acten gezogen. Schaffhausen. 27 Sgr.
— Geschichte Kaiser Ferdinand's II. und seiner Eltern, bis zu dessen Krönung in Frankfurt. Personen-, Haus- u. Landesgeschichte. Mit vielen eigenhändigen Briefen Kaiser Ferdinand's u. seiner Mutter, der Erzherzogin Marie. 4. Bd. Schaffhausen. 2 Thlr. 15 Sgr.
Jppen, A., Christian August, Prinz zu Schleswig-Holstein, nachmals Kronprinz von Schweden. Eine Episode aus der Geschichte der nordischen Kriege. Kiel. 1 Thlr. 15 Sgr.
Kaan, P., Versuch einer topographisch-medizinischen Skizze von Meran. Innsbruck. 8 Sgr.
Koch, J. P., die Neugestaltung der östlichen Kirche in Deutschland. Bielefeld. 20 Sgr.
König, A., Lebens- und Reisebilder aus Ost u. West. Breslau. 1 Thlr. 15 Sgr.
Krautz, K., die Culture der Erdling- und Dampfpflanzen und ihre Anwendung in Garten, Gewächshäusern und Zimmern. Duedl. 16 Sgr.
Krause, W., Lehrbuch der Geburtshilfe für Schwestern. Prag. 2 Thlr. 12 Sgr.
Leuchtkäfer, V., Luftblasen. Halle. 10 Sgr.
Leydig, F., Beiträge zur mikroskopischen Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Rochen u. Haie. Mit 4 steindruckt. Lpzg. 1 Thlr. 10 Sgr.

fämmtlichen, die Gemeinde-Ordnung dagegen nur für die sechs östlichen Provinzen. Die Rheinprovinz wird jedenfalls ihre besondere Gemeinde-Ordnung haben; wie weit dies mit Westphalen der Fall sein wird, ist noch unentschieden. Von einer Bezirks-Ordnung ist keine Rede mehr.

Der Postkongress hat folgende einzelne Kommissionen gebildet: 1) für die Entwerfung einer Geschäftsordnung, welche ihre Arbeit bereits erledigt hat; 2) zur Feststellung der bei den Unterhandlungen mit nicht zum Verein gehörigen Postverwaltungen in Anwendung zu bringenden Grundsätze; 3) zu der Verhandlung mit den Hansstädten; 4) zur Feststellung der Grundsätze bei Tarirung der Fahrpostsentungen innerhalb des Vereinsbezirks; 5) zur Normirung der Transit-Pauschbeträge, welche die einzelnen Postverwaltungen des Vereins resp. zu beziehen und zu leisten haben. Außerdem sind noch für die von Preußen und Oesterreich gemachten besondere Kommissionen ernannt. Die eigentlichen Plenarsitzungen über die Berichte der vorgenannten Kommissionen werden erst in nächster Woche beginnen, die bisher stattgehabten Sitzungen waren nur dem Zutritt und der Eröffnung des Kongresses, der Ernennung der Kommissionen und der Berathung der Geschäftsordnung gewidmet.

Die Nachricht von dem Tode Bakunins wird durch hier eingegangene neuere Mittheilungen bestätigt.

Der evangelische Oberkirchenrath hat, dem C.-B. zufolge, in Bezug auf die Einführung der neuen kirchlichen Gemeinde-Ordnung die Ansicht ausgesprochen, daß es allerdings wünschenswerth sei, daß die Einführung im Einverständnisse und unter Mitwirkung des Kirchenpatronats erfolge, daß davon insofern die Einführung der kirchlichen Gemeinde-Ordnung selbst nicht abhängig gemacht werden dürfe. Es sei vielmehr ein Recht der Gemeinde, die neue Organisation sich anzueignen, wie dies ja auch in dem Erlaß vom 29. Juni vor. J. ausgesprochen sei.

Der für die Militär-Verwaltung aufgestellte Etat weist als erforderlich für den Sold der Cavallerie und Infanterie des stehenden Heeres und der Stämme und Uebungsmannschaften der Garde- und Provinzial-Landwehr eine Summe von 8,400,000 Thlr. als erforderlich nach. Für das Artillerie- und Ingenieur-Corps werden in runder Summe 1,600,000 Thlr., also an Truppenfeld für unser Heer im Friedensstand eine runde Summe von 10 Millionen Thalern überhaupt erforderlich. Etwa 1,070,000 Thlr. beanspruchen die Generals-, Adjutantur-Gehalte und das Kriegsministerium selbst. — Es haben in dieser Beziehung bei der diesjährigen Etat-Aussstellung wenig Veränderungen stattgehabt. Der vorjährige Etat ist fast durchgängig geblieben.

Dem Vernehmen nach dürften die Verhandlungen, zu deren Behufe der bereits hierher zurückgekehrte Geh. Rath Delbrück in Frankfurt anwesend war, einmüthig als abgeschlossen zu betrachten sein.

Nach einer telegraphischen Depesche aus Hannover hat der König eine unruhige Nacht gehabt und ist ein Rückschritt in der Reconvalleszenz nicht unbemerklich geblieben.

Die Mannschaften, welche für den Dienst der Landwehrstämme ausgehoben werden, sollen nicht mehr bei diesen, sondern bei den betreffenden Linien-Regimentern ausgebildet und erst dann ihren Landwehrstämmen zugetheilt werden, wenn sie sich als praktisch brauchbar bewähren.

Die neueste Nummer des Justiz-Ministerialblatts enthält in ihrem amtlichen Theile eine allgemeine Verfügung vom 27. v. Mts.,

durch welche die Kompetenz der Gerichts-Kommissionen und Gerichts-Deputationen zur Erleichterung der Gerichtsbeingefessenen in mehreren Beziehungen, namentlich in Betreff der Führung des Hypothekensuchs, der Verwaltung des Depositariatswesens, der Aufbewahrung der Kirchenbücher u. s. w. erheblich erweitert wird. Es wird dadurch einem, in der Praxis hervorgetretenen und namentlich in den weniger bevölkerten Provinzen fühlbar gewordenen Bedürfnisse abgeholfen.

Frankfurt a. M., d. 5. Nov. General Roth v. Schreckenstein wird, äußerem Vernehmen nach, noch im Laufe dieser Woche hier eintreffen. Wegen Aufstellung und Dislocation des zusammenzuziehenden Bundescorps stehen noch nähere Bestimmungen zu erwarten. Sein Hauptquartier wird General v. Schreckenstein in unserer Stadt aufschlagen und sind deshalb bereits die geeigneten Anordnungen getroffen. Wie wir hören, wird das königl. preuß. 33ste Regiment zu diesem Corps stoßen.

Kassel, d. 4. Novbr. Die „Kass. Z.“ theilt folgende Correspondenz, „Deutsch. Volksz.“ mit: Unsere Regierung hat an die Regierungen derjenigen Staaten, deren katholische Bevölkerung gemeinschaftlich mit denen von Kurhessen den Inbegriff der „oberhessischen Kirchenprovinz“ bilden, die Einladung ergehen lassen, Kommissäre nach Kassel zu senden, um eine gemeinschaftliche Berathung über diejenigen Punkte zu eröffnen, welche die Bischöfe dieser Kirchenprovinz in einer besonderen Denkschrift ihren resp. Regierungen als einer anderweitigen Regulirung bedürftig bezeichnet haben. Diese im März dieses Jahres verfaßte und von dem Erzbischofe von Freiburg und den Bischöfen von Limburg, Rotenburg, Fulda und Mainz unterzeichnete Denkschrift verlangt die Hinwegräumung derjenigen gouvernementalen Hindernisse, welche bisher entgegengekommen: 1) dem kanonischen Rechte der Bischöfe, alle geistlichen Aemter und Pfründen in ihren Sprengeln frei zu verleihen, also Wegfall des Bestätigungsrechtes; 2) der unbeschränkten Ausübung der geistlichen Strafgewalt, also Wegfall der Berufung an die weltliche Obrigkeit; 3) der Errichtung von Seminarien, in welchen die künftigen Kleriker von dem Knabenalter an unter der unmittelbaren Leitung des Bischofs erzogen werden; 4) der bischöflichen Uebervachung des Religionsunterrichts, sowohl an den höheren, als an den niederen Lehranstalten; 5) der freien Kommunikation mit Rom und der unbehinderten Publikation der päpstlichen Bullen und Breven, sowie der bischöflichen Ausschreiben, Hirtenbriefe u. s. w., also Wegfall des „Placet“; 6) der völligen Freiheit in allen bischöflichen Anordnungen in Betreff des Kultus, der Fest- und Fasttage, Prozessionen, Wallfahrten, Prieserexercitien, Volksmissionen, Bildung von Bruderschaften, Klostergenossenschaften u. c., und endlich 7) der selbständigen Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens, und zu diesem Zwecke die Aufhebung eines bis zur vollen Dotation der Bistümer betragenden Komplexes aus den eingezogenen Gütern der katholischen Stifter, Abteien und Klöster, wie es in den Paragraphen 35 und 62 des Reichs-Deputations-Hauptschlusses vom 25. Febr. 1803 als staatsrechtliche Verpflichtung aufgestellt worden.

Darmstadt, d. 5. November. Der Bericht über den Bundes-schen Antrag, die Grundrechte und den desfallsigen Bundesbeschluß betreffend, ist in der heutigen Sitzung der II. Kammer von dem Abg. Breidenbach erstattet worden. Die Majorität des Ausschusses, bestehend aus dem Berichterstatter, den Abgg. Draub und Wessel, will dem Antrage keine Folge gegeben haben. Die Minoritätsmitglieder Müller-Melchioris und Moÿr beantragen dagegen: 1) den

3. A. C., biblische Geschichten. Erneuert und mit einem Anhange versehen von Dithmar. Marburg. 10 Sgr.
Marx, A. B., musikalische Kompositionslehre praktisch-theoretisch. 4. Thl. Leipzig. 3 Thlr.
Ritterhäuser, J. C., leichte Methode für Lateiner, italienisch zu lernen, oder Abkürzung und Verwandtschaft der italienischen Sprache. Mit vorausgehenden Bemerkungen über die insobermanischen Sprachstamm. Innsbruck. 6 Sgr.
Neser, D., komische Bilder aus dem Solbatenleben. Leipzig. 10 Sgr.
Nure, Homöopathischer Haus- und Volksarzt. Praktische u. allgemein verständliche Anweisung, alle gewöhnlichen Krankheiten nach dem homöopathischen Heilverfahren, ohne Hüfe des Arztes und fast ohne Kosten zu heilen u. c. Aus dem Franz. von Meyer. Leipzig. 24 Sgr.
Pellarin, die Seckrantheit — Ihr Wesen, ihre Ursachen und die Präservative gegen dieselbe, sowie ihre therapeutische Benutzung zur Heilung gewisser Krankheiten. Deutsch bearbeitet von Hartmann. Grimma. 12 Sgr.
Perr, J. C., gebräugtes Handbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift- und Umgangssprache, zum Vertheilen und Vermeidung jener, mehr oder weniger erheblichen Einmischungen, nicht einem Damentheiler und einem Verzeichnisse fremder Schriftführungen. 10. tausendfach vermehrte Aufl. Leipzig. 2 Thlr.
Ramers, C., des Originäls Lehre von der Auferstehung des Fleisches. Eine historisch-dogmatische Abhandlung. Lvig. 12 Sgr.
Raentz, P., Ornamente. 1. Lfg. Blatt 1—6. Berlin. 1 Thlr. 15 Sgr. (Einzelne Blätter 10 Sgr.)
Raumer, F., historisches Taschenbuch. 3. Folge. 3. Jahrgang. Leipzig. 2 Thlr. 15 Sgr.
Reuss, E., der 68. Psalm. Ein Denkmal exegetischer Noth und Kunst zu Ehren unserer ganzen Zunft. Jena. 20 Sgr.
v. Rochefoucauld, Maximen und moralische Betrachtungen. Aus dem Französischen übersezt von Dürholz. Solothurn. 10 Sgr.
Rudolph, A., Die edlen Metalle u. Schmucksteine, oder die Gold- u. Silberarbeiter, Schwelz- u. Probest-Kunst, Vermischungsrechnung u. Gekünfteunde. Das Wissensnützige für Juweliere, Gold- u. Silberarbeiter, welche sich prüfen lassen, sowie für Alle, welche sich über Gehalt und Werth der Metalle und Gekünfte unterrichten wollen. Mit Abbildungen von Schriftformen d. Schmucksteine. Breslau. 15 Sgr.
Rückert, T. J., klinische Erfahrungen in der Homöopathie. Eine vollständige Sammlung aller in der homöopathischen Literatur niedergelegten Heilungen und practischen Bemerkungen vom Jahre 1822—1850. 1. Bds. 1. Lfg. Dessau. 15 Sgr.
Rückert, H., der wärsche Gast des Thomasin von Zirclaria. Zum 1. Mal herausgegeben mit sprachlichen u. geschichtlichen Anmerkungen. Quedlinburg. 3 Thlr.

Schaub, J., Erbauungsstunden für die erwachsene Jugend evangelischer Confession. Marburg. 20 Sgr.
Schickelsel-Bilder zu Deutschen Kinderliedern nach v. Arnim, Brentano und Simrod. Leipzig. 20 Sgr.
Schleiden, M. J., Handbuch der medicinisch-pharmac. Botanik u. botanischen Pharmacognosie. 1. Theil. Medic.-pharmac. Botanik. Mit 236 eingedruckten Figuren. Leipzig. 2 Thlr. 20 Sgr.
Schäpe, F. W., die Seminarnoth und ihre Abhilfe, oder: die Reorganisation der Volksschullehrer-Bildungs-Anstalten im Sinne der Schrift und nach den Bedürfnissen des Lebens. Leipzig. 16 Sgr.
Schwend, H., die Sinnbilder der alten Völker. Frankfurt a. M. 1 Thlr. 15 Sgr.
Siegel, F., Die Alexandersage bei d. Orientalen. Nach d. besten Quellen dargestellt. Leipzig. 15 Sgr.
Simon, F., die Alterthümer vom Hallstätter Salzberg und dessen Umgebung. Wien. 1 Thlr. 10 Sgr.
Sommering, S., die allgemeinen und örtlichen, sowie die russischen Dampfboiler. Ein sicheer Rathgeber für Alle, die an hartnäckigen rheumatischen u. c. Leiden leiden. Best. Anweisung zur Einrichtung mobiler Dampfboiler im Hause. Grimma. 7/8 Sgr.
Thucydides de bello Peloponnesiaco libri octo. ed. Poppo. Pars IV. Supplementa et indices. Lipsiae. 3 Thlr. 15 Sgr.
Tischendorf, C., Acta Apostolorum apocrypha ex triginta antiquis codicibus graecis vel nunc primum eruit vel secundum atque emendatis edidit. Lipsiae. 2 Thlr. 20 Sgr.
Unger, die Geometrie des Euklid und des Wesen derselben, erläutert durch eine damit verbundene systematisch geordnete Sammlung von mehr als tausend geometrischen Aufgaben und die desfallsige Anleitung zu einer einfachen Auflösung derselben. Ein Handbuch der Geometrie für Alle, die eine gründliche Kenntniss dieser Wissenschaft in kurzer Zeit erwerben wollen. 2. verbesserte Aufl. Mit 500 Figuren. Leipzig. 2 Thlr. 15 Sgr.
Ursprung, Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornämlich aus der Schweiz. Herausgegeben von einigen Geschichtsfreunden. 1. Bd. 1. Hft. Solothurn. 22 Sgr.
v. Vigny, A., des Soldatenhandes Knechtschaft und Größe. Zwei Novellen aus dem Französischen von Simon. Leipzig. 22/2 Sgr.
Wachsmuth, W., Allgemeine Culturgeschichte. 2. Theil. Mittelalter. Leipzig. 2 Thlr. 7/8 Sgr.
Weber, A., das Thal Passier und seine Bewohner. Mit besonderer Rücksicht auf Andreas Hofer und das Jahr 1809. Innsbruck. 2 Thlr. 6 Sgr.
Wunderlich, C. A., Handbuch der Pathologie und Therapie. In 4 Bänden. 2. vermehrte Aufl. 1. Bd. 1. Hälfte. Stuttgart. 2 Thlr.

Bundesbeschluss vom September d. J. für die Selbständigkeit des Großherzogthums verlegend, für rechtswidrig und darum für unverbindlich zu erklären; 2) auszusprechen, daß die Grundrechte, ohne Rücksicht auf den Bundesbeschluss, nach wie vor als verbindlich anzusehen seien; 3) großherzogliche Staatsregierung zur unverzüglichen Ueberführung ihres Gesandten in Frankfurt aufzufordern; 4) die Kosten für diese Gesandtschaft im Budget nicht passiren zu lassen. Die Verhandlungen über diesen Antrag werden erst im Laufe der nächsten Woche beginnen.

Aus Holstein, d. 6. Nov. Obgleich die Flensburger Zeitung, bekanntlich das Organ des dänisch-schleswigschen Ministeriums, die Ernennung der für das holsteinische Kontingent designirten (dänischen) Offiziere in offizieller Weise bestätigt hat, scheint die Ausführung dieser Maßregel von Kopenhagen aus sührt werden zu sollen. Das neue Ministerium dürfte die schließliche Entscheidung dieser Frage von der Haltung des Reichstags in Bezug auf die gesammte, zunächst einzuschlagende Politik abhängig machen wollen. — Aus Lauenburg wird geklagt, daß noch immer die Ueberschüsse der Landeskasse nach Kopenhagen zur Tilgung der dänischen Staatsschuld wandern müßten.

Miel, d. 4. Novbr. Die oberste Civilbehörde für das Herzogthum Holstein hat am heutigen Tage durch Erlaß die Einziehung der schleswig-holsteinischen Kassenheine, welche noch aus den Kriegsjahren sich in Umlauf befinden, und die Einleitung der neuen landesberichtlich genehmigten Kassen-Anweisungen angeordnet.

Wien, d. 6. Nov. Die wiener offizielle Presse agitirt gegen den Vertrag zwischen Preußen und Hannover vom 7. Sept. Sie sieht in ihm ein Uebergewicht Preußens über die süd- und mitteleuropäischen Zollvereinsstaaten ausgesprochen, gegen welches sie sich erhebt. Hr. v. d. Pforten, sagt sie, scheint denn auch der erste deutsche Staatsmann zu sein, welcher die Ergreifung entscheidender Gegenmaßregeln als notwendig erkannt, und eine Kündigung des Zollvereinsvertrags von Seiten jener Staaten, wosfern eine solche nicht von Preußen selbst erfolge, erscheine jedem Unbefangenen als ein unvermeidlicher Akt der Nothwehr zur Erhaltung der handelspolitischen Souveränitätsrechte jener Staaten. Erst wenn dieser vorbereitende Schritt geschehen, dürfte der Boden für weitere fruchtbare Verhandlungen gewonnen sein, gleichviel ob diese am Tage des Bundestages zu Frankfurt, oder auf dem Wege besonderer diplomatischer Negotiationen eingeleitet werden. Daß man aber österreichischerseits nicht früher sich zu Koncessionen handelspolitischer Natur herbeilassen werde, als bis die früheren Theilnehmer des preussischen Zollvereins durch ihre formelle Losagung von demselben ihre Selbständigkeit in dieser Hinsicht wieder erlangt haben, dafür bürgt die Vorsicht und Festigkeit des jetzigen Kabinetts, und zum Theil auch die Erfahrung, welche man aus der etwas gewagten Handelspolitik des Hrn. v. Druck zu gewinnen Gelegenheit gehabt.

Wie ich aus guter Quelle höre, schreit man der Leipziger Zeitung aus Wien, ist der österreichische Geschäftsträger in Washington sofort zur Abreise ermächtigt, wenn, wie es heißt, Kosfut's Ankunft in America von irgend einer offiziellen Theilnahme des Präsidenten oder der Unionsregierung begleitet sein sollte. Auch würden alsdann für den amerikanischen Repräsentanten in Wien die Pässe bereit liegen.

Frankreich.

Paris, d. 5. Nov. Die Botschaft des Präsidenten ist heute in den Straßen von Paris angeschlagen worden; ein Gleiches wird in allen Gemeinden von Frankreich geschehen. An der Börse hat die Botschaft ein Sinken der Course bewirkt. Die heutigen Journale besprechen natürlich die Botschaft. Die Ordnung-Journale sind sehr heftig in ihren Angriffen auf das Elysee. Der „Orbre“ und die „Opinion Publique“ sind sehr ironisch; der „Dre“ sagt, daß die Botschaft mit allgemeinem Gelächter aufgenommen worden sei. Er sowohl, wie die „Opinion Publique“, fordern die National-Versammlung auf, fest zu sein und den Antrag des Elysee zu verwerfen. Die letztere meint, dadurch würde die Majorität des Elysee und den mit ihm verbundenen Berg zu Boden werfen. Die „Union“, Berryer's Organ, hält die Botschaft für eine Kriegserklärung und einen von dem Berge errungenen Vortheil. Am heftigsten von allen Journalen der Ordnung-Partei tritt das Fusion's-Organ, die „Assemblée Nationale“, auf. Sie nennt Ludwig Napoleon einen mit dem Berge verbundenen Prätendenten und schließt ihn aus der konservativen Partei aus. Die Krisis von 1852 — meint sie — habe schon begonnen, und das Land könne nur noch durch die Festigkeit und Einheit der Majorität gerettet werden. Das „Univers“ tritt nicht sehr feindlich gegen den Präsidenten auf; es lobt zwar die Botschaft nicht, mißbilligt aber Berryer's Auftreten, da man doch nicht glauben könne, daß L. Napoleon der revolutionären Partei Concessionen machen wolle. Diese Ansicht des „Univers“ stimmt jedoch keineswegs mit der des „Constitutionnel“ überein, der heute der republikanischen Partei entgegenkommt, indem er sagt, L. Napoleon werde nach Befestigung der Republik von der Gewalt herabstiegen. Das feindliche Auftreten der Majorität scheint den „Constitutionnel“ nach der Linken hinzutreiben. Die „Presse“ ist mit der Botschaft zufrieden, da, wie sie meint, die Sache des Grafen Chambord und die Kandidatur Changanier's durch Herstellung des allgemeinen Stimmrechts vernichtet werden. Die republikanischen Blätter betrachten das Verlangen für die Wiederherstellung des allgemeinen Stimmrechts als eine Gutmachung; sie billigen natürlich keineswegs den übrigen Theil der Botschaft.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 10. November d. J. zu verhandelnden Gegenstände.

- 1) Beschaffung von Schutzkleidern für die Feuer-Löschmannschaften.
- 2) Verpachtung der Jagd auf den Wiesen in der Passendorfer Aue.
- 3) Erhöhung eines Etatstieles.
- 4) Einige Vorlagen für geschlossene Sitzung.
- 5) Anlegung eines Fußweges im Moritzwinger.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 9. Nachmittags 2 Uhr Gemeindeversammlung.

Bereinigte Gemeinde.

Sonntag den 9. Nov. früh 9 Uhr Pred. Sachse aus Magdeburg. Im Hause Brüderstraße Nr. 221.

Bekanntmachungen.

Das in diesem Jahre neu errichtete Damen-Mäntel-Geschäft

empfiehlt die größte Auswahl aller Sorten Mäntel und Radmäntel in Taffet, Atlas, Samet, Thybets, Cachemires u. s. w. zu billigsten Preisen.

Gebrüder Gundermann.

Mäntelstoffe sind in größter Auswahl vorhanden und werden Bestellungen binnen 24 Stunden prompt und reell ausgeführt.

Gebrüder Gundermann.

Unser

Schnitt- und Modewaaren-Lager

ist durch Zufundung von der Frankfurter Messe aufs Neue verstärkt und bestens assortirt.

Gebrüder Gundermann.

Für Herren

empfehlen wir die größte Auswahl in Fuchen, Buckskins, Paletotstoffe, seidene Galstücher, Westentstoffe, ostindische Taschentücher u. s. w. zu sehr soliden Preisen zu geneigter Abnahme.

Gebrüder Gundermann,
Leipziger Straße Nr. 324.

Wir bitten genau auf unsere Firma und Hausnummer zu achten.

Programm

zu den Privatlectionen, welche ich über den menschlichen Geist halten werde.

- I. Geschichtliche Einleitung, in welcher die Ansichten und Meinungen älterer und neuerer Psychologen vorgetragen werden.
- II. Von den Kräften des menschlichen „Körpers“ und ihren sichtbaren Organen, in welchen sie thätig sind.
- III. Von den Kräften der menschlichen „Seele“ und des ihr inwohnenden „Geistes.“
- IV. Von den Lebensäußerungen des menschlichen Geistes und einer Vergleichung derselben mit den Seelenthätigkeiten der Thiere.
- V. Von den aus der Vernunft hervorgehenden Gründen, welche sich gegen die Gall'sche Phrenologie und den Materialismus aufstellen lassen. Anfang: den 15. November d. J. Abends 6 Uhr im „Englischen Hofe.“

Dr. med. Münster.

Auf dem Rittergute Bennsdorf bei Merseburg sind sehr gute Speisekartoffeln zu verkaufen.

Zwei Stück zwei Jahr alte gute Zugbulen (echte Oldenburger Rasse) stehen auf dem Rittergute Bennsdorf bei Merseburg zu verkaufen.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Königl. Kreisgericht zu Zeitz, I. Abtheilung.

Das dem Amtsrath August Albert Adolph Vladislav Diederichs zugehörige, sub Nr. 28. Tom. II. pag. 166 im Hypothekenbuche eingetragene, im Herzogthum Sachsen und dessen im Weissenfeller Kreise belegene Erb- und Allodial-Nittergut Wildschütz vordern, sonst Sternfein'schen Antheils, incl. des auf 555 *Rp* 28 *Sgr* abgeschätzten Wirthschafts-Inventarii, abgeschätzt auf 20,966 *Rp* 19 *Sgr*, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe soll

am 18. Februar 1852 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf Königl. Kreisgerichts-Kommission zu Wettin.

Die zum Nachlasse des Maurers Johann Wilhelm Bieler und dessen Ehefrau Marie Christiane geborne Henning gehörigen, zu Friedrichschwerz, belegenen Grundstücke, nämlich:

- 1) Das Grundstück Nr. 13 des Hypothekenbuchs von Friedrichschwerz aus Haus, Hof, Garten, 2 Kadeln und 1 1/2 Morgen Land;
- 2) Das Grundstück Nr. 23, aus Haus, Hof, Garten, 2 Kadeln und 1 1/2 Morgen Acker bestehend,

von welchem das erstere auf 470 *Rp*, das zweite aber auf 391 *Rp* zusammen abgeschätzt worden ist, sollen an Gerichtsstelle zu Wettin den 14. Januar 1852, Vormittags 10 Uhr, meistbietend verkauft werden.

Zu dem anberaumten Termin werden zugleich die Erben der genannten Bieler'schen Eheleute mit vorgeladen.

Taxe und Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Der Tischlermeister Mahler hat mich mit dem Kaufe seines auf dem Brunnenplage, dicht bei dem Schauspielhause sub No. 1422b allhier belegenen Hauses aus freier Hand, beauftragt.

Kaufslustige können Hypothekenschein und Bedingungen bei mir einsehen und ihre Gebote abgeben, sowie auch das Grundstück selbst jederzeit in Augenschein genommen werden kann.

Der Justiz-Rath
Fritsch.

Auction.

Mittwoch den 12. d. M. Nachmittags 1 Uhr u. folg. Tage sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20 wegen Domicilveränderung der Frau Oberst Pa-pendick: 1 schöne Stuckuhr, **Schmuckstücken**, Kupfer, Messing, 1 eiserne Bettstelle, 1 Geldkassette, Hänge- u. Tischlampen, seines Berliner gemaltes **Kaffee- und Theeservice**, Teller, gr. **Wäfen**, Kassen, Meißner Porzellan, Glaswerk, feine Tisch- u. Bettwäsche, sehr gute Gardinen, Matragen, Betten, eine Partie große u. kleine Fußsteppiche u. Kuppelstühlen, Mahagoni-Meubles, als: 1 Sekretair, Bureau, 2 gr. Trümeurpiegel, 1 gr. Toilettenspiegel, 1 Giffonnière, 2 Gefährtenchen mit Marmorblatt, 1 Sopha aus 2 Theilen (Chaise long), 2 dergl. andere, Kommoden, Spiegel-schränken, Sopha- und Waschtische, Stühle, Kleiderschrank, Kupferstiche, Bücher, Klavier-noten (Sigaros Hochzeit, Guryantbe, Dberon, Romeo und Julie ic.), Hausgeräthe u. dergl. mehr meistbietend **gegen gleich baare Zahlung** verkauft werden. (Die Sachen stehen Vormittags am Tage der Auction zur Ansicht.)

Brandt.

Mehrfachen Aufforderungen zufolge beabsichtigen die Unterzeichneten, auch im Laufe dieses Winters, 8-10 Vorlesungen verschiedenen Inhaltes vor einem gemischten Publicum, zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege, zu veranstalten, und haben ihnen bereits mehrere ehrenwerthe, dem Unternehmen geneigte Männer ihre Mitwirkung dabei gütigst zugesagt.

Die Vorträge werden im Saale des Kronprinzen, in der Regel alle 14 Tage, am Sonnabend in der Abendstunde von 6-7 Uhr gehalten, jedes Mal vorher im Wochenblatt angezeigt werden, und in der letzten Woche des Novembers ihren Anfang nehmen. Das Abonnement für eine Person beträgt 1 Thaler 15 Sgr.; hat jedoch Jemand für sich abon-nirt, so hat er für jedes weitere Abonnement, aber nur zum Besten seiner Angehörigen, bloß 15 Sgr. mehr zu zahlen. Die Subscriptionslisten werden in diesen Tagen herumgeschickt werden, und hat sich zugleich der Herr Redacteur **Kunde** freundlichst bereit erklärt, auch in seiner Wohnung, Leipzigerstraße Nr. 332 ein Treppe hoch, Subscriptionsanzunehmen.

Eiselen. Dr. Volkmann. Dryander.

Nur im Gasthof „Zum weißen Ros.“

AVIS.

Ein ganz besonderes großes Lager von eleganten Berliner Herren- und Knaben-Anzügen

empfehle ich dem geehrten Publicum zum bevorstehenden Markt in der unbeschränktesten Auswahl für jeden Stand; ich biete das eleganteste sowohl als das einfachste Sortiment bei solidester Arbeit und zu ausnehmend billigen Preisen.

Nur im Gasthof „Zum weißen Ros.“

Notiz für die Damen.

Die Haupt-Fabrik von Berliner Damenmänteln

bezieht gegenwärtigen Hallischen Markt mit einem reichhaltig assortirten Lager der elegantesten Damenmäntel, Bournusse, Nabe- oder Prophetenmäntel, Mantillen, Bisettes von Atlas, Taffent, Sammet, Lama's, Cashmir, Tartas, Tibets und allen wollenen Stoffen.

Die Preise werden bei reeller Bedienung angemessen billig berechnet.

Verkaufs-Lokal:

Nur im Gasthof „Zum weißen Ros.“ bei Hrn. Brandt.

In der Mode- und Ausschnitthandlung von G. S. Herzfeld in Gröbzig

soll eine große Partie Waaren, namentlich **Tuche**, **Buckskins**, **Mantelstoffe**, **seidene und wollene Stoffe**, besonders solche Artikel, welche sich zu **Weihnachtsgeschenken** eignen, um schnell damit zu räumen,

unter Fabrikpreisen

schleunigst verkauft werden. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
G. S. Herzfeld am Markte in Gröbzig.

Die rühmlichst bekannten echten

Brust-Tabletten (Pâte pectorale)

des Apotheker **Georgé** in Epinal (Vogesen), ein bewährtes Ein-

berungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Ra-

tarrh ic., sind in Schachteln zu 8 Sgr. zu haben in **Halle bei F. W. Händler**, in **Schkeuditz bei C. G. A. Hertel**, in **Zörbig bei Jul. Stausenau**, in **Sangerhausen bei G. Apel**.

Mein assortirtes Lager in schwerer **Ganz-Leinwand**, so wie **Züringer Haus-Leinwand** } in 1/2 und 3/4 breit, zu billigsten Preisen empfehle ich der geneigten Beachtung eines geehrten Publicums.
Carl Steckner.

Eine Partie **echtfarbige Gingham's à Elle 2 1/2 und 3 1/2**, **echtfarbige Napolitains à Elle 4 1/2 Sgr.**
empfehlte
Carl Steckner.

Fußsteppiche in Wolle, Baumwolle und bedruckt,
Leinen billigst bei
Carl Steckner, Markt Nr. 739.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von **Daguerreotypen** (Lichtbilder) in **Mal-schens Kaffee-Garten** bei Herrn **Lüttig**. Zugleich verbinde ich damit die Bitte um zahl-reichen Besuch, wozu ich die Stunden von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr zu wählen bitte.
C. Maeder.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird gesucht gr. Schlamme Nr. 958.

Ein Haus in der Mitte der Stadt, in gutem baulichen Stande, mit Thoreinfahrt und Stallung, nebst 16 heizbaren Zimmern, steht wegen Veränderung des Besitzers sofort zu verkaufen. Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere **Klausthor Nr. 2151 im Laden**.

Baustellen-Verkauf.

Sonntag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll die Baustelle vom hiesigen Hirtenhause nebst Gartenstück und Kabel meistbietend verkauft werden.

Hohenthurm, am 7. Novbr. 1851.
Der Orts-Vorstand.

Bekanntmachung. Das zu Klostermansfeld gelegene, mir gehörige Backhaus nebst Stallung, Scheune, Hofraum und schönem Garten, sowie 5 Morgen Land und einer Baumanpflanzung vor der Thüre, bin ich gesonnen, wegen Veränderung zu verkaufen, und habe einen Termin

Sonntag den 16. Novbr. d. J.,
von Vormittags 9 Uhr ab,

an Ort und Stelle zum öffentlichen Meistgebot anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Verkaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen und das qu. Backhaus wegen seiner vortheilhaften Lage in der Mitte des Dorfes sehr zu empfehlen ist, sich auch deshalb zu jedem gewerblichen Geschäft eignet.

Klostermansfeld, d. 27. Octbr. 1851.
L. Mast.

Holzverkauf.

Sonnabend den 15. November früh 9 Uhr sollen auf meiner Wiese zwischen Priefler u. Trebig circa 150 Stück starke Eichen, Nüßern und Pappeln meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Sylbzig, den 6. November 1851.

Rudloff.

Bekanntmachung.

Schweiz bei Bärzig. Es soll ein Stück Bach zum Ausfließen den 19. d. M. Nachmittags 1 Uhr verlichtet werden. Sammelplatz bei dem Schenkthyr Bärz.

Lebr. Brandt.

Ein geschickter Stellmacher wird von der Gemeinde zu Döllnitz in der Aue gesucht. Das Nähere beim Schulzen daselbst.

Das wegen seiner vorzüglichen Nahrungsmittel bekannte Backhaus Nr. 1958 zu Glaucha wird wegen Ankauf des jetzigen Pächters pachtlos und können Pachtliebhaber die Bedingungen beim Eigentümer, Klausthor Nr. 2165, erfahren. Auch ist im ersten Hause ein freundliches Logis in der obern Etage zu vermieten.

Eine Wirthschafterin, die längere Zeit selbstständig einer Wirthschaft vorkand und die besten Zeugnisse hierüber aufzuweisen hat, sucht zum 1. December oder Neujahr eine anderweitige Stellung, sei es eine selbstständige, am liebsten in einer kleinen Wirthschaft oder unter der Leitung einer Hausfrau.

Gütige Offerten erbittet man unter der Chiffre: P. F. poste rest. Eckartsberga. franco.

Marienrode bei Eckartsberga,
d. 6. November 1851.

Fußteppiche

nach der Elle in jeder beliebigen Breite und Güte, auch alle Sorten abgepaßte Teppiche, Schlaf- und Pferdebeden, empfiehlt Unterzeichner zum hiesigen Jahrmarkt zu billigen festen Preisen. Stand: gr. Ulrichsstraße Nr. 38 bei Herrn Stöfel.

Martin Moch aus Kallstadt
bei Mühlhausen.

Die besten bairischen Malzbomben von bekannter Güte gegen Husten nur bei
C. L. Helm.

Dillsamen empfiehlt billigt
C. L. Helm, Steinstraße.

Eine Stube, fein möblirt, ist zu vermieten
gr. Ulrichsstraße Nr. 49.

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)
erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Luftblasen.

Von

Veratrinus Leuchtkäfer,
der Arzneigelahrtheit Doctor.

(I. Unumstösslicher Beweis, dass die Goldberger'schen Rheumatismus-Ketten doch von Nutzen sind. — II. Gründliche Vertheidigung der Wasserheilkunde gegen die Medicin-Doctoren. — III. Giebt es Ahnungen?)
Preis 10 Sgr.

Höchst geistreiches Opusculum eines trotz Pseudonymität namhaften medicinischen Autors.

Bei Ambr. Abel in Leipzig erschien so eben:

Somnolismus und Psycheismus

oder

Die Erscheinungen und Gesetze des Lebens-Magnetismus oder Mesmerismus.

Nach eigenen Beobachtungen und Versuchen von

J. W. Sadock, M. D.

Nach der zweiten Auflage des englischen Originals bearbeitet von Dr. C. L. Werkel. (Prakt. Ärzte und Privatdozenten an der Universität Leipzig.)

Mit 8 Abbildungen in Holzschnitt.

8. eleg. brosch. Preis netto 1 2/3 Rthl.

Das allgemeine Interesse, welches die Verbindung der innern (geistigen), mit der äußern (sinnlichen) Welt erregt, wird diesem Buche eine gute Aufnahme sichern. — Nicht leicht wird eine Schrift gefunden, welche in gleichem Maße, wie die hier angezeigte, Licht und vernünftige Begriffe in dieses noch so dunkle Gebiet des menschlichen Wissens zu bringen geeignet wäre.

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

So eben erschien bei Herrn. Bethmann in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Caschenbuch

für

OPERATIVE CHIRURGIE.

Nach dem Franz. des Prof. Dr. Guard in Metz frei bearbeitet und mit Erfahrungen und bewährten Methoden deutscher Chirurgen bereichert

von
Dr. H. PROSCH,
prakt. Arzt und Wundarzt in Leipzig.

Mit 245 erläuternden (lith.) Abbildungen.

16. (27 1/2 Bog.) eleg. brosch. Preis 2 Rthl. Elegant gebd. (in Cambric m. Vergoldg.) 2 1/2 Rthl.

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

Soeben kam in Besitz von frischen großen
Holsteiner Aulstern.

Carl Kramm,

gr. Ulrichsstraße Nr. 13.

Kieler Sprotten empfiehlt bestens
Carl Kramm.

Gothaer Cervelatwurst, Zungenwurst, Westph. Schinken offerirt
Carl Kramm.

Das Brockhaus'sche Conversations-Lexikon, neueste Auflage, ist für 13 Rthl. zu verkaufen Nr. 1613.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Den Freyen, ein Freyheitsgesang. Zum Geburtstage Luther's, Schiller's und Scharnhorst's

dargebracht den 10. November 1851 von

C. M. Schulze,

Pastor zu Lechau bei Merseburg.

Motto: „Von des Lebens Gütern allen,
Ist der Ruhm das höchste doch.
Wenn der Leib in Staub zerfallen,
Lebt der große Name noch.“
von Schiller.

Am herbstlichen Himmel von Wolken umhüllt,
Da leuchten heut sondergleichen
Drei Sterne hernieder, aus denen entquillt
Ein Glanz, den nichts kann erreichen,
Weil das denselben imwohnende Licht,
Nicht erst von andern abstammt,
Und aus der Quelle des Lichtes selbst bricht,
Darob's so ergötlich auch flammert;
Denn, was nicht entspringt, aus dem ewigen
Quell

Des Lichts, das flimmert nur, macht nicht hell,
Verschwindet, wie Rauch vor dem Winde.
Die Sterne, die meine Mufe erblickt,
Und deren Glanz so innig erquickt;
Sie strahlen, wenn alle verschwänden.

Luther, der einst die Nacht erhellte,
— die gespenstisches Grauen umhüllet —

Umstrahlt, von dem Lichte der
bessern Welt,

die nun Sein Sehnen gestillet.

„Trug und viel Lii!“ — annoch die
Boo lung ist,

die jezt die Welt erschüttert.

Heiliger Schauer durchdrang
das Herz einst, beim gewaltigen Sang:

„Es ist kein anderer Gott!“ —
jezt ist er der Welt ein Spott.

Rufe Selbst Du, die Kirche ins Leben, o Gott! —
laß sie nicht wieder versinken in Schlaf und
Tod!!!

SCHau hin auf Jhn, wer höhern Aufschwungs
fähig,
ergehn sich mag, im Reich der Phantasie.
In dem, was sein Geist schuf, fühlte jeder sich so selig,
und sehet staunend still vor Seinem Kraft-
genie.

Lies Jhn, der an des Urgeiſſ's lichte Maale
hinzubert dich, ins Reich der Ideale.

Lies Jhn, in Lust und Schmerz versunken wird
der Gram entfliehet, und „Freude wird
zum schönen Götterfunken.“

Erhaben, hehr und groß ist, was uns
Schiller beut,

deß Wiegentag auch heut, das ganze Deutsch-
land freut.

Reich darum den Manen des Barden Sohn
den Vorber, deß Geist längst der Hülle entflohn.

SCHaut hin auf Jhn, der in dem Schlachtge-
wühle,

die Freyheit der Deutschen erkämpft;
Auf Dessen Ruf erwachen sind Gefühle,

die nicht Wunden und Tod, kein Schwerdt,
kein Geschöß hat gebämpft.

Rächnend brach Er kühn Deutschlands Schmach,
das geknechtet in fremdem Joch erlag.

Nie werde Scharnhorst, als Geld
vergesſen,

wenn je ein Feind tritt auf, vermessen.
Hier lerne Deutschland! — was Gott
vermag

durch Ginen, und ehr' Seinen Wiegentag!
Ob Meineid und Lüge das Heer auch um-
schwirren,

des Vaterlands Söhne werden nie irren,
Richten sie nur, wie einst die Väter gethan,
den Blick, mit Gott, auf die krieg'rische
Bahn;

Siegreich, wird dann der Ache entsteigen
der Phönix des Ruhms, und ewig zeugen:

Treu sehn bringt Ehre und Ruhm
nach dem Tod —

Meineid und Lüge, Verachtung und Spott.

